

LVBS informiert:

**Start der Tarifverhandlungen
jetzt LVBS-Mitglied werden und die Verhandlungsposition stärken
Wir kämpfen für unsere Zukunft:
Tarifbeschäftigte und Beamte solidarisch miteinander**

Am 26. Oktober 2023 beginnen die Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft der deutschen Länder (TdL) Am 11. Oktober - noch in den Herbstferien - werden die gemeinsam abgestimmten Forderungen und Erwartungen der Gewerkschaften offiziell verkündet. Bereits jetzt und heute ist aber wichtig zu kommunizieren, dass das Thema Arbeitsentlastungen für Lehrkräfte und spezielle sächsische Themen wie Teilzeit, die Bindungszulage, die Schiefelage der sächsischen Besoldungsordnung und die Klassenleiterstunden etc. nicht auf dieser Ebene verhandelt werden. Es geht vielmehr um den gesamten öffentlichen Dienst der in Länderhoheit Beschäftigten: von Sozialarbeitern und Fachkrankenpflegern, über Pädagogische Fachkräfte im Unterricht und Schullassistenten bis hin zu Lehrkräften und Schulleitungen. In der Gesamtheit arbeiten in den einzelnen Branchen Tarifbeschäftigte und Beamte. Daher partizipieren beide Beschäftigtengruppen von den Auswirkungen und den erzielten Ergebnissen. Und deshalb müssen beide Beschäftigtengruppen für ihr Ergebnis kämpfen. Die Bereitschaft zur Aktion soll den Arbeitgebern deutlich machen, dass wir ernst mit den Forderungen machen und damit Nachdruck ausüben. Wenngleich für Beamte das Streikverbot gilt, so können sie an den Aktionen und an den Kundgebungen teilnehmen, wenn keine Unterrichtsverpflichtung besteht und verbeamtete Lehrkräfte müssen nicht den Unterricht für streikende Kolleginnen und Kollegen übernehmen.

Die im Frühjahr stattgefundenen Tarifverhandlungen für Bund und Kommunen haben es vorgemacht und ein für uns anzustrebendes Tarifergebnis erzielt. (<https://www.dbb.de/einkommensrunde/einkommensrunde-2023.html>) Obwohl der Abschluss auf den Empfehlungen der Schlichtungskommission beruht, haben die Beschäftigten von Bund und Kommunen im Vorfeld gezeigt, dass Arbeitskampfmaßnahmen den Arbeitgeber in Handlungsnot zwingen können. Geschenkt bekommen auch wir nichts und freiwillig schon gar nicht. Seitdem es getrennte Tarifverhandlungen - aufgespaltet in TvÖD und Tv-L - gibt, ist der Unterschied zu Ungunsten der Beschäftigten in den Ländern immer größer geworden. So beträgt die Differenz der EG 13 Stufe 3 des TvÖD zum Tv-L ab dem 01. März 2024 über 600 € Brutto. Wer da lieber vor der Klasse steht, sich nicht aktiv wehrt, akzeptiert die sich vergrößernden Abstände.

Der LVBS-Vorstand hat bereits im September 2023 den Beschluss gefasst, den vollen Nettolohnausfall an seine Mitglieder zu zahlen, wenn sie bei den Aktionen in Präsenz im Zeitraum der drei Verhandlungsrunden Gesicht und Flagge zeigen. Unser Signal an nicht gewerkschaftlich organisierte Lehrkräfte: Werden auch Sie Mitglied und kämpfen Sie für mehr auf dem Gehaltszettel. Das sorgt für Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit. Darin begründet sich unser gewerkschaftliches Engagement.

Unsere Aktionen werden wir auch mit den sächsischen Gewerkschaften aus den anderen Schularten abstimmen, denn nur gemeinsam entfalten wir unsere Stärke und sind schlagkräftig und geben eine klare Ansage an die Verhandlungsführer der TdL.

Der LVBS bietet seinen Mitgliedern weiterhin umfangreiche Service- und Dienstleistungen an. Mehr Informationen: www.lvbs-sachsen.de

Tarif Oktober 2023

